

Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. I Konrad-Zuse-Straße 2 I 18057 Rostock

NEWSLETTER

Januar bis März 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

alles beim Alten? Alles beim Alten!
Leider! Getroffene CoronaRegelungen sorgen oftmals für
Unverständnis und Schwermut! Das
Arbeiten fühlt sich an, als bewege
man sich in einer Blase und laufe
auf zähem Kaugummi rum. Das
ermüdende "distancing" verbietet
uns nicht das Arbeiten, aber
dennoch stelle auch ich mir die
Frage, was uns antreibt. Mir fehlen
Menschen, mir fehlt echter



Austausch. Ernsthaft sorge ich mich um den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern und seine Zukunft. Wie sieht ein "danach" aus? Wo bleiben die Ergebnisse, wenn jede Krise angeblich auch eine Chance sein soll? Ist es allein die Unerfahrenheit in einer Pandemie, welche Regelungen in "Salami-Taktik" rechtfertigt? Wir sollen das in Gemeinschaft, in der Gesellschaft stemmen und sind final vermutlich doch alle auf uns selbst gestellt!

Thre Hunette Kosto

TERMINVORSCHAU

...wir werden mutiger

15.	Aprii	Kernbotschaπen-worksnop Landesmarketinggeseilschaπ ivi-v
19.	April	Feierliche Eröffnung des ausgewiesenen Kurwaldes Graal-Müritz
27.	April	Beratung der Strategiegruppe IV Gesundheitstourismus M-V
28.	April	Feierliche Eröffnung des ausgewiesenen Heilwaldes Klink
29.	April	Sitzung des Beirates für Kur- und Erholungsorte in M-V
05.	Mai	Präsidiumssitzung des Bäderverbandes M-V
05.	Mai	Mitgliederversammlung des Bäderverbandes M-V

Verbandsarbeit

Präsidiumssitzung des Bäderverbandes M-V

Am 11. März 2021 kam das Präsidium des Verbandes in Präsenz zusammen. Nach der Eröffnung durch Präsident Ulrich Langer berichtete die Geschäftsführerin Annette Rösler über diese Arbeitsthemen:

Informationen aus den Kur- und Erholungsorten, Modellregionen, Ambulante Vorsorgekuren, gesetzliche Entwicklungen, Informationen zu den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken, Vertragsabschluss zum Rahmenvertrag für Therapien mit ortsgebundenen Heilmitteln, Projektinformationen "Heilwald und Kurwald", Masterplan der Gesundheitswirtschaft 2030, Berichterstattung zu den Veranstaltungen des TMV.

Präsident Ulrich Langer berichtete von den Entwicklungen beim Deutschen Heilbäderverband.



Das Präsidium beschloss einstimmig die Empfehlung an die Mitgliederversammlung zur Verabschiedung des Jahresabschlusses 2019 und des Haushaltsplanentwurfs 2021.

Das Arbeitsverhältnis der Kurdirektorin von Boltenhagen endete am 31. März 2021. Somit ist Claudia Hörl nicht mehr Beisitzerin im Präsidium des Bäderverbandes M-V. Im Rahmen der Präsidiumssitzung am 11. März 2021 wurde die Bürgermeisterin Feldberger Seenlandschaft, Constance von Buchwaldt als neue Beisitzerin kooptiert. Bereits in den vergangenen Jahren brachte sich die erfahrene Bürgermeisterin zielführend in die Verbandsarbeit ein.

Am 5. Mai 2021 findet die nächste Mitgliederversammlung des Bäderverbandes M-V statt.

Verhandlungen ortsgebundene Heilmittel

Ortsgebundene Heilmittel sind eine integrative Komplementärleistung zur Schulmedizin und eine verbindliche Voraussetzung für hochprädikatisierte Orte. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern konnten abgeschlossen werden. Geeinigt wurde sich auf eine lineare Steigerung aller Abrechnungspositionen um 25 v. H.

Der Rahmenvertrag hat eine Laufzeit von 24

Monaten, die Vergütungsvereinbarung von 12

Monaten. Vertragsbeginn ist der 01.02.2021.















Austausch zum Prädikat Heilklimatischer Kurort

Die Begriffsbestimmungen des DHV und damit auch das Kurortegesetz M-V definiert einen heilklimatischen Kurort als einen hochprädikatisierten Kurort. Somit wäre ein heilklimatischer Kurort dazu berechtigt, ambulante Vorsorgeleistungen anzubieten und über Kostenträger abzurechnen. Das Prädikat "Heilklimatischer Kurort" ist ein Gütesiegel für Kurorte, deren Klima therapeutisch wirksam ist. Bisher trägt kein Kurort in M-V dieses Prädikat,

jedoch ist Potenzial vorhanden. Um Bürgermeister und Tourismusverantwortliche umfassend über die Voraussetzungen dieser Höherprädikatisierung informieren zu können, tauschte sich der Bäderverband M-V ausführlich mit dem Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V. aus. In persönlichen Gesprächen wird über eine weitere mögliche gesundheitstouristische Qualitätsentwicklung informiert.

Corona-Pandemie

Seit November 2020 sind wir im "Winterschlaf"!
Derart zwangsgeschlossen geraten der
Einzelhandel und die einst starke Tourismusbranche ohne Perspektiven dramatisch ins
Wanken. Es sind vermutlich deutscher
Perfektionismus und die Konsequenzen des
Föderalismus, die gute Planungen fast unmöglich machen.

Das "Phasenmodell für den Sicheren Neustart
2021 in MV" liegt vor und wartet auf politisches
Gehör. In den Kur- und Erholungsorten des
Landes laufen die Vorbereitungen auf die Saison
- fraglich ist, was unsere Gäste erwarten dürfen.
Bei den bislang entscheidenden Inzidenzwerten
als das alleinige Maß der Dinge, scheinen sich
Diskussionen aus dem Vorjahr zu wiederholen.
Es stellt sich die Frage, welche politischen
Alternativantworten es gibt. Den Kampf um die
Beseitigung des Virus können wir nicht
gewinnen, wir können aber mit guten Konzepten
mit dem Virus leben.

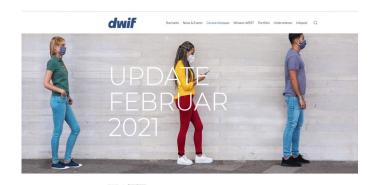
Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat die Lizenz für die Luca-App erworben. Mit einer konsequenten Nutzung aller, kann so eine



digitale Nachverfolgung gewährleistet werden. Informationen zum Nutzen und zur Anwendung finden Sie hier.

Es gibt den politischen Versuch, Modellregionen zu entwickeln, die sicheren Tourismus trotz der laufenden Pandemie gewährleisten. Ausgefeilte Hygienekonzepte ermöglichen einen solchen Schritt sicher, fraglich ist aber, ob dies allein Vorteile für die entsprechenden Modellregionen bringt. Das Bedürfnis nach Reisen steigt mit jedem Monat des "distancing" und es müsste in diesem Fall mit einem enormen Gästeaufkommen gerechnet werden.

Update DWIF-Corona-Kompass



DWIF-CORONA-KOMPASS

Die dwif-Consulting GmbH veranstaltete am 9. Februar 2021 die Videokonferenz "Update DWIF-Corona-Kompass". Die Tourismusbranche ist nach wie vor extrem hart getroffen und es braucht Orientierung und Vergleichszahlen. Die Präsentation fundierter Zahlen, Informationen zu deren Auswirkungen auf den Markt aber auch die Möglichkeit, Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung zu ziehen finden Sie hier. Weitere Videokonferenzen werden kurzfristig angeboten.





Projekt "Kur- und Heilwald" HEILWALD KURWALD

Stadtverwaltung,

Das Webinar "Produktentwicklung und Vermarktung der Heilwälder und Kurwälder in Mecklenburg-Vorpommern" ist fertiggestellt. Interaktiv werden in digitalen Modulen unterschiedliche Formate genutzt, um die Marketingverantwortlichen der Partnerorte zu befähigen, Produkte zu entwickeln und zu vermarkten. Im April wird das Webinar mit dem zweiten Modul fortgeführt. Ziel ist, ein gemeinsames Wording für das Land Mecklenburg -Vorpommern zu finden und eine Abgrenzung zwischen dem Waldbaden als "Wellness" und dem medizinisch indizierten Produkt eines Heilwaldes als gesundheitstouristische Leistung vorzunehmen.

Jochen Arenz, Bürgermeister Bad Doberans, lud am 19. Januar 2021 ins Rathaus. Vertreter der



des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, der Landesforstanstalt, des Büros für Landschaftsplanung PLAN AKZENT Rostock, Vertreter des Moorbads Bad Doberans als auch des Bäderverbandes trafen sich zum Austausch. Nach langer Zeit des Stillstands soll nun, mit finanzieller Beteiligung des Moorbades und der entsprechenden Anpassung des Nachtragshaushalts der Stadt, mit der Umsetzung des Heilwaldes begonnen.

Im Rahmen des laufenden Projektes wird die Studie zur "Wirkung des Heilwaldes bei chronischem Rückenschmerz" mit der Universität Hamburg nun in der Müritz Klinik Klink durchgeführt. Im Erstgespräch am 17. März 2021 in der Klinik konnten das Studiendesign und die Abläufe detailliert besprochen werden. Im Mai dieses Jahres beginnt die Studie, die Ergebnisse werden im Herbst 2022 vorliegen.

Wir können in Mecklenburg-Vorpommern mehr als Waldbaden! Die ausgewiesenen Heilwälder und Kurwälder des Landes werden von Patienten, Gästen und Einheimischen genutzt. Vorfreude auf vielfältige Informationen rund um dieses Thema macht die neu gestaltetet Startseite für Heilwälder und Kurwälder in Mecklenburg-Vorpommern.

Internationalisierung der Heilwälder

Seit über sechs Jahren werden Entwicklungen und Ausweisungen von Heilwäldern und Kurwäldern in Mecklenburg-Vorpommern vom Projektträger Bäderverband M-V vorangetrieben. Mit dem 1. Internationalen Waldkongress 2017 im Ostseebad Heringsdorf stiegen Wahrnehmung und Interesse an diesen besonderen Wäldern in Europa und der Welt. Seit 2021 ist die BioCon Valley mit der Internationalisierung der Heilwälder betraut. Die Gewährleistungsmarken-

satzung "Heilwald" befindet sich in der Erarbeitung. Zudem wird der Kriterienkatalog auf internationale Besonderheiten adaptiert. Es soll sichergestellt werden, dass der nationale hohe Qualitätsanspruch auch im Rahmen der Internationalisierung gehalten wird. Dazu tauschten sich beteiligte Akteure am 26. Februar und 2. März 2021 digital aus. Der Bäderverband M-V begrüßt die Internationalisierung der Heilwälder.

Deutscher Heilbäderverband

Vorstandssitzung

Am 05. März 2021 traf in Oberaula (Hessen) der Vorstand des Bundesverbandes zusammen. Der Präsident des Bäderverbandes M-V, Ulrich Langer, nahm persönlich daran teil. Folgende Themen wurden besprochen:

- Finanzierungshilfen der Kommunen
- Zulassung ortsgebundene Heilmittel (MPG)
- Thematisierung der ambulanten
 Vorsorgekur als zukünftige Pflichtleistung der Krankenkassen
- Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl
- der Vertrag zwischen dem DHV und der GEMA läuft zum 31.12.21 aus. Es stehen Neuverhandlungen an

Ausschuss für Seeheilbäder, Seebäder und Thalasso

Am 21. Januar 2021 traf der Ausschuss für Seebäder, Seeheilbäder und Thalasso des DHV virtuell zusammen.

Die Vorsitzende Frau Dr. Karin Lehmann schätzte ein, dass die Pandemie die gesamte touristische Branche (und vom Tourismus profitierende Unternehmen) vor sehr große Herausforderungen stelle. Sie erklärte, dass Modernisierung und Digitalisierung neu durchdacht und aufgestellt werden müssen. Im Fokus stehen gute Lösungen zur Besucherlenkung.

Brigitte Goertz-Meissner, Präsidentin des DHV, informiert, dass eine Summe von 200 Mio. für die 200 Thermalbäder und Kurorte beantragt wurde. Auf Bundesebene wird sich dafür eingesetzt, dass Bäder und Thermen in kommunaler Trägerschaft Unterstützung erhalten.

Die Mitglieder des Ausschusses fordern dringend die Schaffung von Angeboten für



Patienten mit Folgeschäden der Covid-19 Erkrankung. In diesem Zusammenhang dürfe es nicht zu einer Verwässerung der Angebotsqualität kommen.

Ausschuss für PR und Kommunikation

Der Ausschuss für PR und Kommunikation des DHV kommt aktuell monatlich digital zusammen.

Thematisiert wird unter Leitung der Ausschussvorsitzenden Almut Boller das bestehende Kommunikationskonzept des DHV und die Frage, wie man dieses im Kontext mit der neuen Struktur des DHV nutzen kann. Auch wenn der Fokus nunmehr auf die B2B-Arbeit gelegt wird, kann Endkundenkommunikation nicht vollends entfallen. Es kann erwartet werden, dass die in § 23 SGB V geregelte ambulante Vorsorgekur eine Pflichtleistung wird. Ein richtiges und wichtiges politisches Signal hinsichtlich eigenverantwortlicher Gesundheitsvorsorge.

Gesondert wurden die Chancen und anstehenden Herausforderung für hochprädikatisierte Orte in Deutschland diskutiert. Von der notwendigen Infrastruktur, dem vorhandenen Badearzt bis hin zu ausreichend Kapazitäten im therapeutischen Bereich, muss an vielen Voraussetzungen gearbeitet werden. Als medizinische Maßnahme mit einer Aufenthaltsdauer von 21 Tagen benötigen diese Gäste/Patienten umfassende gesundheitstouristische Angebote und sind somit für Kurorte auch wirtschaftlich von großem Interesse.



Tourismusverbandes M-V

Vorstandssitzung // Geschäftsführerberatung

Der Umgang mit der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden notwendigen und erforderlichen Maßnahmen (Umfragen zur Situation, Prognosen, Phasenmodelle, Teststrategie etc.) wurden ausführlich erörtert. Der Geschäftsführer des TMV, Tobias Woitendorf, informiert darüber, dass der geplante "Branchentag-Tourismus" von Juni auf

voraussichtlich September 2021 verschoben wird. Informiert wird ebenso darüber, wie der geplante Modernisierungssprint" (Finanzierung von personellen Leerstellen der Landestourismuskonzeption und TMV 2025) des TMV umgesetzt werden soll. Zudem wird der aktuelle Arbeitsstand aus dem Umsetzungsmanagement der LTK (Modellregionen) dargestellt.

Siegel "Sicherer Tourismus"

Der innerdeutsche Reiseverkehr braucht Perspektiven, die Tourismusbranche tut dafür das ihr Mögliche. Das gemeinsam vom TMV und dem DEHOGA erarbeitete

Siegel unterstreicht die Einhaltung definierter Schutzstandards. Es hilft, Mitarbeiter und Gäste zu sensibilisieren und sorgt

damit für die größtmögliche Sicherheit beim Reisen. Mit dem kostenlosen und freiwilligen Siegel "Mehr Sicherheit im Urlaubsland MV" verpflichten sich die teilnehmenden Gastgeber, noch mehr Verantwortung für die Sicherheit von



Gästen und Mitarbeitern zu übernehmen. Das Siegel gibt es in drei Stufen, die aufeinander aufbauen. Das "Siegel++" können nur Beherbergungsbetriebe

erwerben. Mehr als 400 Betriebe im Land tragen bisher das Siegel. Gern mehr!

Masterplan Gesundheitswirtschaft M-V

Mehr Sicherheit im Urlaubsland

Es braucht einen Plan, um das Ziel Mecklenburg-Vorpommern zu einem führenden Gesundheitsland zu entwickeln, weiter zu verfolgen. Unter der Leitung der BioCon Valley® GmbH wird derzeit der Masterplan Gesundheitswirtschaft 2030 erarbeitet. Der Masterplan Gesundheitswirtschaft dient als Basis für die Arbeit des Kuratorium Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Das durch die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig einberufene Gremium bringt

Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik der Branche zusammen. Es berät die Landesregierung, um die Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns gezielt zu entwickeln und national wie international seine Wahrnehmung als Gesundheitsland zu stärken. Der Bäderverband bringt sich aktiv in den Fortschreibungsprozess ein, virtuelle Konferenzen fanden dazu am 20. und 26. Januar 2021 statt.

Austausch der Vorsorge- und Rehabilitationskliniken

Am 17. Februar 2021 lud der Bäderverband M-V zu einem Austausch der Mitgliedskliniken ein. Schwerpunkte waren die Umsetzung der Hygieneanforderungen als auch die Sicherstellung der geforderten Testungen unter den Patienten und den Mitarbeitern in den Häusern.

Alle Mitglieder betonten, dass ein wirtschaftliches Arbeiten der Kliniken sichergestellt bleiben muss, es dafür Corona-Zuschläge als auch Ausfallzahlungen braucht. Nur so können die zugewiesenen Versorgungsaufträge erfüllt werden.



117. Deutscher Bädertag

Sebastian Kneipp feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag und auch die Deutsche Zentrale für Tourismus setzt mit dem Themenjahr "Heilbäder und Kurorte in Deutschland" ein gesundheitstouristisches Signal.

Der Deutsche Heilbäderverband hat sich im Rahmen seiner letzten Vorstandssitzung einstimmig für das Ostseebad und Kneipp-Kurort Göhren als Austragungsort des 117.

Deutschen Bädertages ausgesprochen.

Freuen Sie sich auf eine informative

Die Vorbereitungen für diese nationale Veranstaltung laufen. Unterstützung erfährt die Kurverwaltung in allen Planungen durch den Bäderverband M-V.



Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Präsenzveranstaltung am 30. Oktober 2021

Konrad-Zuse-Straße 2 18057 Rostock

auf der Insel Rügen.

Telefon: +49(0)381 808 993 80 Fax: +49(0)381 808 993 81 E-Mail: info@mv-baederverband.de

www.mv-baederverband.de

